

Beitrag SSR Berg im Kirchenblatt

Konzert der Zürcher Sängerknaben am Sonntag, 14. Juni 2026

Sonntag, 14. Juni 2026, 17:00 Uhr, Kirche St. Verena Wollerau

Konrad von Aarburg, Leitung

Valentina Pfister, Klavier

Der Seelsorgeraum Berg freut sich sehr, dieses Highlight in der Kirche St. Verena Wollerau präsentieren zu können. Freuen Sie sich auf das abwechslungsreiche Repertoire der Zürcher Sängerknaben mit Werken von G. F. Händel, C. W. Gluck, W. A. Mozart, R. Schumann, F. Schubert, F. Mendelssohn sowie zahlreiche Schweizer Volkslieder. Eine musikalische Reise durch die Welt der Klassik, Romantik bis hin zur Volksmusik! Lassen Sie sich von den beeindruckenden Stimmen und der Vielfalt der Stücke verzaubern und geniessen Sie ein Konzert voller Emotionen und Harmonie.

Im Anschluss an das Konzert wird für alle Neuzuzüger der Kirchgemeinden Wollerau und Schindellegi ein Apéro offeriert. Nehmen Sie diese Gelegenheit wahr, um mit den Solisten der Zürcher Sängerknaben und den Verantwortlichen des SSR Berg in Kontakt zu kommen.

Der Chor der Zürcher Sängerknaben wurde 1960 gegründet. Über hundert Buben aus allen Bevölkerungsschichten und Konfessionen gehören den verschiedenen Gruppierungen des Chores an, die aus Zürich und der weiteren Umgebung kommen. Auch aus unserer Region hat es Sänger im Chor.

Verschiedene Konzertreisen führten die Zürcher Sängerknaben durch die Schweiz, nach Italien, Belgien, Frankreich, Deutschland, Bulgarien, Ungarn, Österreich, Finnland, Holland, Portugal und im Jahr 2025 sogar nach China. Besondere Erwähnung verdienen die ausserordentlich erfolgreichen Konzertreisen des Chores nach Amerika.

Das Tonhalle Orchester Zürich arbeitet regelmässig mit den Zürcher Sängerknaben zusammen. Bedeutende Dirigenten wie Paavo Järvi, Kent Nagano, Herbert von Karajan, David Zinman, Sir Roger Norrington, Christoph Eschenbach, Howard Griffiths, und viele andere haben bereits mit den Zürcher Sängerknaben zusammengearbeitet.

Der Eintritt ist kostenlos.

Kollekte zugunsten des Jahresprojekts 2026 des SSR Berg für das «Kloster Magdenau»